

stereoplay
Highlight

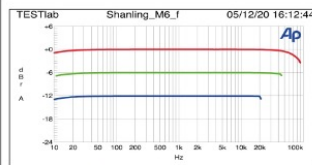
Shanling M6

499 Euro

Vertrieb: NT Global Distribution
Telefon: 0421 70508619
www.shanling.de

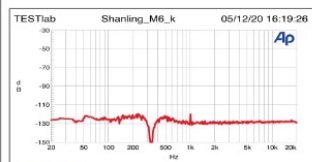
Maße (B×H×T): 7,1 × 13,4 × 1,7 cm
Gewicht: 228 g

Messdiagramme



Frequenzgänge

Linealglatte Verlauf bis 50 kHz, darüber
leichter Pegelabfall



Klirrspektrum

Extrem niedriger Klirr sowohl bei Line-Out
(0,001 %) als auch bei Kopfhörer (0,002 %)

Messwerte

Rauschabstand (A-bew.) 118 dB
Ausgangswiderstand 1,5 Ω
Ausgangsspannung 32/300 Ω 2,1/2,2 V

Funktionen

Übersicht

- Konnektivität: asym. 3,5 mm; sym. 2,5 und 4,4 mm; USB-C; WiFi, DLNA, AirPlay, 2-Weg-Bluetooth 4.2, aptX HD, LDAC, HWA
- Speicher: 32 GB int + 2 TB microSDXC
- Akkulaufzeit: bis 12 Std. (Herstellerang.) sehr wirksame Schnellladefunktion
- nutzbar als USB-DAC, 5 Filter, 10-Band-EQ
- Android ohne Play Store; Roon, gapless

Formate

- FLAC, WAV, AIFF, ALAC, APE, DSD, DSF
- Auflös. PCM bis 32 Bit/768 kHz, DSD256
- MP3, WMA, Ogg, AAC, MP2, M3U, DTS

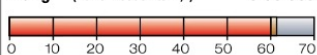
Bewertung

Fazit: Der Shanling M6 kann durch sein gelungenes Gesamtkonzept überzeugen. Das beginnt mit aktueller Technik – wie dem Android-Betriebssystem inklusive des Zugangs auf Musikservices und sogar auf Roon (siehe Text). Von großem Vorteil für einen HiRes-Portable zeigt sich aber auch das gute Akku-Management bis hin zur Schnellladefunktion. Schließlich zu erwähnen ist der tolle Klang, wengleich auch nicht mit Extrempegel. Top hingegen der Preis.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	8

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / 24/96 / 16/44,1) 62/62/60



Gesamturteil 86 Punkte
Preis/Leistung überragend



Netz-Player

Aufgrund seiner WLAN-Anbindung kann der Shanling lokal auf das Spektrum des medialen Web zugreifen. Dazu gehören DLNA genauso wie AirPlay, und sogar Apps für Android lassen sich installieren. Leider geht das nicht direkt über den Google Play Store, doch bietet Shanling als Ersatz dafür die App ApkPure. Damit funktioniert der Zugriff auf interessante Audio-Apps inklusive der Musikservices wie Spotify, TIDAL, Qobus und Deezer.

Installieren lässt sich aber auch Roon Remote, das ist die Player Software für die Bedienung des Roon-Systems, wie sie für Smartphones und Tablets genutzt wird. Darüber hinaus wird der M6 mit der App automatisch als Roon-Endpunkt eingerichtet, kann damit also als mobiler Player und Kopfhörerverstärker für die Musik der Roon-Bibliothek dienen.

Bei der Wiedergabe über Roon erfolgt ein Upsampling auf 192 kHz, ohne Roon läuft das mit nativer Abtastfrequenz. Zwar passiert das mit der hohen Rechengenauigkeit von 64 Bit, dennoch ist dieser Vorgang unnötig. Außerdem fällt die Schriftgröße im Roon-Betrieb zu klein aus, und da sich das nicht ändern lässt, sind gute Augen gefragt. Beide Punkte wären Verbesserungswünsche für ein Firmware-Update.

Top Akku-Management

Ein Lob verdient der Shanling für sein ausgeklügeltes Akku-Management: Einerseits werden die bei HiRes-Geräten stromfressenden Ausgangsbereiche in Pausen abgeschaltet, und andererseits gibt es eine hochwirksame Schnellladefunktion.

Sehr gut macht sich auch das wertig verarbeitete Alugehäuse samt hochauflösendem 4,7-

Zoll-Touch-Display. Die Bedienung läuft Dank des eingesetzten Achtkern-Prozessors prompt und flüssig. Für die D/A-Wandlung setzt Shanling zwei Exemplare des hochwertigen Dual-DAC AK4493SEQ von Asahi Kasei in symmetrischer Anordnung ein. Damit sind 768 kHz/32 Bit und DSD256 möglich. Die Messergebnisse fallen insgesamt sehr gut aus, obwohl die Maximallautstärke etwas höher sein könnte. Für die meisten Kopfhörer dürfte das aber ausreichen.

Klanglich präsentierte sich der M6 rundum stimmig und ausgewogen. Insbesondere durch Einsatz der in ihrer Charakteristik sehr unterschiedlichen Filter ergaben sich eher weiche Klangbilder. Überzeugend kam das zum Beispiel bei „Cry Me A River“ von Diana Krall rüber, die Stimme mit klarem, kraftvollem Timbre.

Reinhard Paprotka ■

